# Editorial

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **11 (1985)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Editorial

*1984, das gefürchtete Orwell-Jahr hätten wir göttinseidank, gut überstanden — so der Tenor vieler Zeitungsrückblicke der ersten Neujahrstage. Wir Frauen allerdings haben zum Jahresende eine harte Niederlage einstecken müssen. Der Ausgang der Mutterschaftsversicherungsabstimmung war ernüchternd. Es ist zu befürchten, dass damit eine ganz entscheidende Wende inbezug auf Frauenforderungen signalisiert worden ist. Offenbar sind wieder mehr Leute als auch schon der Meinung, dass unsere Forderungen nach mehr sozialer Gerechtigkeit für Frauen angesichts der angespannten ökonomischen Situation ein Luxus seien. Hier gilt es aufzupassen und nicht lockerzulassen. Die nächsten Angriffe sind bereits geplant: Das Referendum gegen die Revision des Eherechts gehört ebenso dazu wie die heuchlerische Antiabtreibungsinitiative "Recht auf Leben".*

*1985 ist für die EMANZIPATION ein Jubeljahr: Die Zeitung ist 10 Jahre geworden und darauf sind wir doch ein wenig stolz. Wir haben das zum Anlass genommen, jede Redaktionsfrau vorzustellen (Seite 18) und euch zu fragen, was euch gefällt, was ihr zu kritisieren habt und worüber ihr mehr lesen wollt. Die Ergebnisse dieser Leserinnen-Umfrage findet ihr auf Seite 16. Eure Ideen und Wünsche sind uns natürlich ein grosser Ansporn die EMANZIPATION im neuen Jahr besser und aktueller zu machen. Wir sind dabei auch auf eure Mithilfe angewiesen. Wie wärs, wenn die eine oder andere von euch wieder mal selbst zur Schreibmaschine griffe? Vielleicht inspiriert unsere neue Rubrik "Feministische Utopien", die wir in der nächsten Nummer beginnen werden? Gefragt sind Entwürfe — fantastische, aber auch pragmatische — wie das Leben von uns Frauen aussehen könnte ohne Rücksicht auf patriarchalische Gegebenheiten.*

*Oder was findet ihr zur Situation und zum Stand der gar nicht mehr so neuen Frauenbewegung? Wir jedenfalls sind der Meinung, dass die Frauenbewegung, ihre Organisation, Projekte und viele Frauen selbst "in die Jahre gekommen sind". Für uns ein Anlass einerseits zurückzublicken und zu fragen, was aus den Ansprüchen von gestern geworden ist und andererseits neue Probleme und Fragestellungen (z.B. Generationenkonflikt, Etablierung, Rückzug? Theorie) zu diskutieren. Beginnen wollen wir diese breitgefächerte Diskussion mit einer Serie über "Feministische Projekte zwischen Anspruch und Wirklichkeit" auf Seite 3.*

*Eines jedenfalls ist sicher. Die Slogans von gestern sind heute keineswegs überholt. In diesem Sinne: Auf die Dauer hilft nur Frauenpower — auch für 1985!*

*Anita Fetz*

## Alle Jahre wieder...

...liegt unserer Nr. 1 ein grüner Einzahlungsschein bei, um die **fälligen Abonnementsgebühren** zu bezahlen.
Sie bleiben für 1985 unverändert:

| | |
|---|---|
| Normalabonnement | Fr. 25.— |
| Unterstützungsabo | Fr. 35.— |
| Solidaritätsabo | Fr. 50.— |
| Auslandsabo | Fr. 35.— |

Um den Aufwand der nicht sehr emanzipatorischen, aber leider notwendigen administrativen Arbeit möglichst gering zu halten, bitte ich **alle** (ich habe noch Idealvorstellungen!) AbonnentInnen, die noch zahlen müssen:

— **jetzt** mit dem Schein zur Post zu gehen bzw. über das eigene Giro-Konto einzuzahlen (das erspart und PC-Taxen). Mahnungen kosten nur zusätzlich Papier, Porti und Arbeit.
— **deutlich** und möglichst **vollständig** zu schreiben, für welches Abo eingezahlt wird (siehe Adressfeld der Nr. 1). "Müller, Zürich" reicht nicht!

Für Eure Hilfe im voraus Dank.

## Für eure Wünsche!

Das Redaktionssekretariat der EMANZIPATION ist neu geöffnet:

**Jeden Freitagnachmittag von 14-17 Uhr**
Telefonisch erreicht ihr unsere Redaktionsfrau Ruth Marx unter 061/ 32 11 56 oder (bei klirrender Kälte) 061/ 26 51 35

Ihr könnt zu dieser Zeit Abos bestellen, Inserate aufgeben, eure Ideen und Wünsche anmelden, vielleicht sogar einen eigenen Artikel anmelden, etc., etc., etc.

# Inhalt


| | |
|---|---|
| **Frauenprojekte zwischen Anspruch und Wirklichkeit** | **S. 3** |
| **Film: Der Beginn aller Schrecken ist Liebe** | **S. 7** |
| **Aktuell** | **S. 8** |
| **Südafrika: "Der Chauvinismus ist dem Tode vorzuziehen** | **S. 10** |
| **Kultur: Heidi Künzler** | **S. 13** |
| **Leserinnen-Umfrage** | **S. 16** |
| **10 Jahre EMANZIPATION** | **S. 18** |
| **Wenn Frauen ihre Tage haben...** | **S. 21** |
| **gelesen** | **S. 22** |
| **Tagesschule** | **S. 24** |
| **Nicht verpassen! Frauentheater und La Lupa** | **S. 25** |
| **Veranstaltungen** | **S. 26** |


Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 9. Februar 85
Artikel bitte an: Ruth Marx, Bläsiring 152, 4057 Basel, 061/ 26'51'35


**IMPRESSUM**

EMANZIPATION
Zeitung der Organisation für die Sache der Frauen (OFRA)
Postfach 187, 4007 Basel
PC 40-31468
erscheint 10mal im Jahr

| | |
|---|---|
| Abonnementspreis 1985 | Fr. 25.— |
| Unterstützungsabo | Fr. 35.— |
| Solidaritätsabo | Fr. 50.— |

Inseratentarif auf Anfrage

Redaktion: Anna Dysli, Anita Fetz, Ruth Hungerbühler, Ruth Marx, Christine Stingelin, Margaret Wagner

Mitarbeiterinnen: Rita Karli (Bern), Silvia Grossenbacher (Schaffhausen)

Gestaltung: Anna Dysli, Anita Fetz, Christa Küntzel, Silvia v. Niederhäusern, Florence Stamm.

Illustrationen: Madeleine Hunziker

Versand: OFRA-Sekretariat Basel
Administration: Ica Duursema
Satz: WTS-Basel
Druck: Fotodirekt, ropress Zürich
Titelblatt: Anne Rose Steinmann